

# Darßbahn: Bürgerinitiative lädt zur Erinnerungswache

Grünes Licht für die Bahn gab es bereits / Dennoch ist die Initiative aus Barth weiter aktiv / Deren Mitstreiter laden am 5. Juli zu einer Kundgebung ein

Von Anja Krüger

**Barth.** Lange mussten sie aufgrund der Corona-Pandemie pausieren, jetzt gehen die Mitstreiter der Bürgerinitiative „Keine Bahn ist keine Lösung“ wieder auf die Straße – besser gesagt auf das Bahnhofsgebäude in Barth.

Bereits seit April 2017 setzen sie sich mit Mahnwachen für den Erhalt der Bahnanbindung Barth-Velgast-Stralsund und für die Erweiterung der Strecke bis ins Ostseebad Prerow ein.

## Bürgerinitiative kämpft für Verbindung nach Stralsund

Am 5. Juli um 18.30 Uhr wird es wieder eine Erinnerungswache am Bahnhof der Vinetastadt geben, zu der die Bürgerinitiative einlädt – obwohl die Landesregierung im Februar 2020 grünes Licht für das Projekt „Darßbahn“ gegeben hat und damit ein Ziel der Bürgerinitiative erreicht ist. „Uns ist es aber wichtig, der Landesregierung und allen Verantwortlichen zu zeigen, dass wir weiterhin ein Auge auf das Projekt haben, die Entwicklung verfolgen und auch weiterhin unsere Unterstützung anbieten“, erklärt Christa Schibilski von der Bürgerinitiative.

Und so sind die Akteure der Bürgerinitiative auch in den vergangenen Monaten, trotz der Corona-Pandemie, nicht müde geworden, für ihre Ziele aktiv zu werden. Denn es hat zwar grünes Licht für die Darßbahn gegeben, aber mit der Verbindung zwischen der Vinetastadt und der Hansestadt Stralsund sind sie längst nicht zufrieden.

Der Grund: Wer zwischen der Vintastadt und der Hansestadt pendelt, muss einen Zwischenstopp in Velgast einlegen. Die Bürgerinitiative setzt sich ein für eine durchgehende Verbindung. „Für Fahrgäste aller Zielgruppen macht eine entsprechende durchgehende Verbindung die Bahn attraktiv und oft erst nutzbar“, lautet die Begründung der Bürgerinitiative.

## Darum ist eine durchgehende Linie so wichtig

Die Mitglieder denken dabei vor allem an die berufstätigen Einheimischen, die zwischen den Städten pendeln und an die Auszubildenden, die die Berufsschulen in Stralsund besuchen, um nur zwei Beispiele zu nennen. Ein weiterer wichtiger Aspekt, nicht nur bei der durchgehenden Verbindung, sondern für den Bahnstrecken-Erhalt und -Ausbau insgesamt, ist der de-



Eine Rarität: Diese Postkarte dokumentiert die Eröffnungsfeier der Darßbahn am 30. November 1910.

FOTO: OZ-ARCHIV

mografische Wandel und die ländliche Struktur der Region. „Die Bevölkerung ist auf den öffentlichen Personennahverkehr unter anderem für Behördengänge, Facharztbesuche, Einkäufe und Fortbildungen angewiesen“, heißt es von der Bürgerinitiative.

Sie ist davon überzeugt, dass die Reduzierung des öffentlichen Personennahverkehrs zur Entvölkerung der Dörfer beitragen würde. „Eine verschlechterte Infrastruktur fördert den Wegzug junger Menschen“, sind die Mitglieder überzeugt.

## Erster Spatenstich für Bahn noch im Sommer geplant

Und nicht zuletzt ist es der Tourismus, den die Bürgerinitiative mit ihren Forderungen im Blick hat. Denn in der Saison sind Staus auf den Zufahrtsstraßen zur Halbinsel Fischland-Darß-Zingst keine Seltenheit. Die Darßbahn und die Bahnstrecke von Barth nach Stralsund würden Entlastung bedeuten, sind deren Anhänger über-

zeugt. Manch ein Etappenziel haben sie schon feiern können. Eines der wichtigsten: der Erhalt der Bahnverbindung Barth-Velgast, die Ende 2017 stillgelegt werden sollte. Bis Ende 2026 ist die DB Regio Nordost AG Betreiberin der Strecke. Damit bleibt, wenn auch noch nicht durchgehend, die Bahnverbindung zwischen der Vinetastadt und Stralsund.

Gespannt schaut man nun auf den Sommer dieses Jahres. Denn dann soll der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt der Darßbahn erfolgen – für den Abschnitt Barth-Bresewitz. Die Inbetriebnahme dieses Abschnittes sei 2025 geplant, hieß es kürzlich aus dem Verkehrsministerium des Landes. Bis die Darßbahn auf der gesamten Strecke verkehrt, könnte nach aktuellem Stand noch bis 2029 dauern. Dennoch: Die Bürgerinitiative möchte sich bedanken bei allen Beteiligten, die sich bislang an der Umsetzung des Projektes beteiligt haben und freuen sich auf die erste Fahrt mit der Darßbahn.

